Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1864

124 (28.5.1864)

Visual Library

Beilage zu Nr. 124 der Karlsruher Zeitung.

Samstag, 28. Mai 1864.

Badischer Landtag.

†† Karlsruhe, 27. Mai. Dem vom Abg. Paravicini erstatteten Bericht der Budgetkommission der Zweiten Kammer über die in den Jahren 1864 und 1865 auf das Domanialgrundstocks-Vermögen zu übernehmenden außerordentlichen Ausgaben entnehmen wir Folgendes:

„Zur Herstellung einer weitern Wasserleitung für den Hofbezirk dahier werden gefordert 181,216 fl.

Unter dieser Summe sind 118,916 fl. als aufrecht zu erhaltender Kredit der am letzten Landtag bewilligten 125,000 fl., und 62,300 fl. als neue weitere Anforderung enthalten.

Es ist zum dritten Mal, daß dieser Gegenstand den Ständen zur Berathung überwiesen ist; dem Landtag von 1860/61 wurde derselbe erstmals zur Bewilligung einer hiezu erforderlichen Ausgabssumme vorgelegt.

Die Anregung geschah zunächst dadurch, daß die Residenzstadt Karlsruhe schon seit längerer Zeit eine Kommission ernannt hatte, um in der nächsten Nähe der Umgebung von Karlsruhe eine Wasserquelle aufzusuchen, wodurch dem weitern Bedürfniß an Wasser für die Stadt abgeholfen werden könnte.

Diese Aufgabe scheint damals von dieser Kommission gelöst zu sein, da in dem nahegelegenen Rüppurrer Wald ein gutes trinkbares Wasser aufgefunden worden war, das zur Befriedigung des Bedürfnisses in hinreichender Menge vorhanden war.

Die Gemeindebehörde von Karlsruhe lud großh. Hofverwaltung ein, sich bei diesem Unternehmen in der Art zu betheiligen, daß derselben gegen entsprechende Vergütung an den Kosten eine bestimmte Wassermenge zugesichert wurde.

Bei der im Jahr 1822 von der Stadt Karlsruhe unternommenen Wasserleitung von Durlach hat sich das großh. Domänenärar für das großh. Schloß und den Hofbezirk gleichfalls betheiligt; aber es hat sich schon längst herausgestellt, daß das hierdurch gewonnene Wasser kaum dem gewöhnlichen Bedürfniß genügt, und namentlich davon kaum etwas an die Gewächshäuser, wo solches so nothwendig ist, abgegeben werden kann.

Noch weniger kann damit aber etwas zur Verschönerung der Umgebung des großh. Schlosses durch Anlage von Fontänen geschehen, die in heißer Jahreszeit durch ihre erfrischenden Strahlen zugleich zur Gesundheit der Bewohner des Schlosses beitragen würden.

Ein weiteres Bedürfniß zur Gewinnung einer größern Wassermenge mag noch darin erkannt werden, daß es zur großen Beruhigung dienen würde, wenn bei den großen umfassenden Gebäulichkeiten auch Vorsorge getroffen würde, wodurch dieses Wasser an einzelnen besonders gefährlichen Punkten in größerer Masse konzentrirt werden könnte, um beim Ausbruch eines Brandes solchen leichter und rascher bewältigen zu können.

Alle diese Erwägungen bestimmten großh. Domänenärar, über das Anerbieten der Stadt Karlsruhe Verhandlungen einzuleiten, zugleich aber Untersuchungen anzuordnen, ob nicht ein ähnliches Wasserwerk ohne erhebliche höhere Kosten in der Nähe des Schloßgartens errichtet werden könne, da großh. Hofverwaltung und Domänenärar einen großen Werth darauf legten, wenn eine Wasserleitung selbständig ohne Gemeinschaft mit der Gemeindebehörde eingerichtet werden könnte.

Diese Untersuchungen haben zu einem günstigen Resultat geführt, und die hierüber gefertigte Kostenberechnung wurde zu 125,000 fl. angesetzt.

Die Kosten einer Wasserleitung in Gemeinschaft mit der Stadt wurden zu 114,000 fl. oder 126,500 fl. berechnet, je nachdem eines der beiden vorliegenden Projekte angenommen würde. Die Kammern bewilligten aber nur 114,000 fl., mit dem ausdrücklichen Zusatz, daß sich groß. Domänenärar bei dem Unternehmen der Residenzstadt Karlsruhe betheiligen solle, in der Unterstellung, daß auf diese Weise eine Wasserleitung jedenfalls billiger herzustellen sein werde.

Die mit dem Gemeinderath von Karlsruhe deßhalb eingeleiteten Verhandlungen hatten kein Resultat, weßhalb wieder auf die Absicht, eine eigene Wasserleitung für das großh. Schloß und den Hofbezirk einzurichten, zurückgegangen wurde.

Dem Landtag von 1862/63 wurde deßhalb eine neue Vorlage mit der Anforderung von 125,000 fl. gemacht, welche diesmal die Zustimmung der Stände erhielt.

Nachdem weitere Untersuchungen dargethan hatten, daß hiezu der Platz am sogenannten Bannwalde der geeignetste ist, sollte sogleich an die Ausführung dieses Werkes gegangen werden. Während die Vorarbeiten hiezu getroffen wurden, tauchten manche andere Projekte auf, namentlich ob nicht das erforderliche Wasser aus dem Rhein, der Alb oder der Pfinz hergeleitet werden könnte. Die hierüber erhobenen Gutachten weisen aber nach, daß auf diese Weise zwar eine größere Menge Wasser, aber von schlechterer Beschaffenheit erzielt werden könnte, dagegen sich die Kosten um das Doppelte und Dreifache steigern würden, weßhalb wieder davon abgegangen wurde.

Erst in der letzten Zeit hat wieder ein Projekt des vielgenannten Bergingenieurs vorgelegen, wonach die Zuleitung von reinem Quellwasser aus dem nahegelegenen Gebirge beabsichtigt war, und dadurch ein künstlicher Betrieb vermieden werden sollte; dagegen wurde von anerkannt tüchtigen Technikern die ergiebige Nachhaltigkeit dieser Quellen in Zweifel gezogen, und auch dieses Projekt wieder aufgegeben, das auch einen größern Bauaufwand als das vorliegende verursacht haben würde.

Das nun zur Ausführung kommende Projekt ist dahin festgestellt, daß auf dem oben schon bezeichneten Platz in der Nähe des Schloßgartens bei dem Thor in den Park ein steinerner Brunnenschacht 50 Fuß tief eingemauert werden soll, um dadurch die Menge Horizontalwasser zu bekommen, womit in der Sekunde ein Kubikfuß Wasser geliefert werden kann, was zur Speisung der beabsichtigten Brunnenanlagen nothwendig ist.

Es sollen nämlich auch nach dem ersten Projekt errichtet werden:

Schloß, Theater und Umgebung. 1 Große Fontaine beim Schloß 9" dick, 42' hoch. 2 Unbestimmte Fontainen im Schloßgarten. 1 Fontaine im kleinen Gärtchen. 1 Seepferd, 1 Hahnenbrunnen in der Silberkammer, 4 Aufsteigröhren mit je einem Hahnenbrunnen, 2 Aufsteigröhren ohne Brunnen, 1 Aufsteigröhre mit Hahnenbrunnen in der Bibliothek, 1 Hahnenbrunnen, 1 Aufsteigröhre mit Hahnenbrunnen im Waschhaus, 2 Hahnenbrunnen im Waschhaus, 2 Aufsteigröhre mit je einem Hahnenbrunnen in der Hauskämmerei, 2 beständig fließende Brunnen vor dem Theater, 3 Aufsteigröhren mit je einem Hahnenbrunnen im Theater, 1 Aufsteigröhre mit Hahnenbrunnen im Theaterrequisitenmagazin, 1 Hahnenbrunnen im Hofzahlamt. 2 Aufsteigröhren mit je einem Hahnenbrunnen in der Bildergallerie.

Botanischer Garten und Schloßplatz. 1 Brunnen vor dem Wintergarten, 1 Fontaine, 2 Aufsteigröhren mit je einem Hahnenbrunnen in den beiden Thürmen bei der Durchfahrt, 1 Hahnenbrunnen in dem Oekonomiehof, 14 Spritzstöcke, 2 Sprudelfontainen auf dem Schloßplatz, 2 Fontainen im vordern Schloßhof.

Marstall. 3 Hahnenbrunnen.

Fasanengarten. 1 große Fontaine, 5 beständig fließende Brunnen, 3 Hahnenbrunnen.

Schloßkaserne und Baumschule. 3 Hahnenbrunnen. Es wurde nach dieser Feststellung im Monat November 1863 ein neuer Kostenüberschlag gefertigt, der folgendes Ergebniß darstellt: 1) Für Wassergewinnung 13,800 fl. 2) Röhrenleitung 78,000 fl. 3) Brunnen 27,000 fl. 4) Pumpwerk nebst Aufstellung von 2 Dampfmaschinen zu zehn Pferdekraft 22,800 fl. 5) Gebäude, nämlich Wasserthurm 12,000 fl. Maschinenraum 3600 fl. Wohnung 900 fl. Kesselhaus 1100 fl. Oekonomiegebäude und Remise 1600 fl. Einfriedigung und Herrichtung des Platzes 4000 fl. Zusammen 164,800 fl. Hierzu kommen noch folgende Ausgaben: Für Herstellung von kleinen Reservoirs 10,000 fl., für Herstellung von 2 Hauptabzugsdohlen durch die Wald- und Waldhornstraße 10,000 fl., für Bauleitung und Bureaukosten 2,500 fl. Summe 187,300 fl. Hieran ab die hiefür bewilligte Summe am letzten Landtage 125,000 fl., verbleibt 62,300 fl. als Mehrbedarf, wofür die Genehmigung eingeholt wird.

Der frühere Kostenüberschlag zu 125,000 fl. wurde im Jahr 1860 aufgestellt; wenn sich seither auch die Preise der Arbeitslöhne und Baumaterialien gesteigert haben, so gibt dies wohl nicht den Grund zu dieser bedeutenden Erhöhung; dieser ist hauptsächlich darin zu suchen, daß die frühere Wassermenge zu $^3/_4$ Kubikfuß in der Sekunde angenommen war, während diesem Ueberschlag 1 Kubikfuß per Sekunde zu Grunde gelegt ist.

Hierdurch mußten verschiedene Arbeiten größere Dimensionen annehmen, wodurch auch die Ausgaben sich steigerten; außerdem waren bei dem ersten Kostenüberschlag die letztgenannten Posten im Betrag von 22,500 fl. gar nicht vorgesehen.

Von der am letzten Landtag bewilligten Summe sind seither zu den verschiedenen Versuchen Ausgaben im Betrage von 6083 fl. 48 kr. geleistet worden, worunter sich der Beitrag von 5128 fl. 33 kr. befindet, welcher zu den Vorarbeiten der Stadt Karlsruhe beigeschossen werden mußte. Diese 6083 fl. 48 kr. werden an 125,000 fl. in Abzug gebracht, weßhalb der aufrecht zu erhaltende Kredit nur im Betrag von 118,916 fl. erscheint.

Ihre Kommission wünscht, daß die Voraussetzungen, auf welche sich die Leistungsfähigkeit des Unternehmens gründet, in Erfüllung gehen, damit die Wasserleitung mit der angeforderten Summe nunmehr vollständig ausgeführt, und dadurch dem längst gefühlten Bedürfniß in ausreichendem Maße abgeholfen werden kann.

In dieser Voraussetzung beantragt sie die Mehrforderung mit 62,300 fl. zu genehmigen und den aufrecht zu haltenden Kredit mit 118,916 fl. gutzuheißen.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

Soolbad und Traubenkurort Dürkheim a. d. Haardt.

Telegraphenstation.

Soolbäder. **Molkenkur**

Die Eröffnung der jod- und bromhaltigen Soolquellen Dürkheims, deren Wirkungen bei skrophulösen Erkrankungen, Drüsenanschwellungen, Hautkrankheiten, chronischen Gebärmutterleiden von Jahr zu Jahr mehr anerkannt werden, findet am

15. Mai statt.

Die gesunde Lage Dürkheims, mit seiner hübschen Umgebung, den Gradir-Häusern und Molkenkur, eignet sich auch besonders zum Aufenthalt für Brustkranke.

Nähere Auskunft ertheilt

Z.h.850. ***Die Bade-Commission.***

Z.h.497.

Bad Gleisweiler,

Eisenbahn- und Telegraphen-Station Landau in der Rheinpfalz.

Rationelle Behandlung chronischer Krankheiten durch **Kaltwasserkur, Dampf-** und **Kiefernadelbäder, Molken, Kräutersäfte** und **Electrogalvanismus.**

Pension für Nichtkranke. — Prospekte und Näheres durch den Badearzt.

Dr. L. Schneider.

Nach Neu-York & Brasilien

unter neutraler Flagge.

Der Unterzeichnete expedirt jede Woche über **Antwerpen, Bremen, Havre & London**

per Segelschiff und Dampfschiff

Passagiere zu festen, aber billigen Preisen.

Mich. Wirsching in Mannheim

Z.f.902. und dessen bekannte Bezirksagenten.

Z.h.872. Ottersweier.

Maschinenbau - Empfehlung.

Da ich in letzter Zeit mein Geschäft bedeutend vergrößert und verbessert habe, so bringe ich mich hiemit in Fertigung von Dampfmaschinen aller Größen, transportabeln und feststehenden, zu Geschäften und laufenden Werken aller Art anwendbar, von Mahl- und Sägmühlen, Feuerspritzen, trag- und fahrbaren, Transmissionen und Trott- oder Kelterspindeln mit wieder verbesserter Konstruktion derjenigen Sorte, auf welche ich bereits ein Patent besitze, und allen in mein Geschäft einschlagenden Neuarbeiten und Reparaturen dem geehrten Publikum in empfehlende Erinnerung, unter Versicherung solider Arbeit zu den möglichst billigen Preisen.

Mechanikus **Heinrich Doll** in **Ottersweier.**

Z.k.128. Nr. 255. Ottenhöfen. (Holzversteigerung.) Aus Domänenwaldungen Dist. 1., Abth. 1—26, versteigern wir von Windfall- und Dürrhölzern

Samstag den 4. Juni d. J.,
Morgens 9 Uhr, in Allerheiligen:

29 Nadelbaustämme, 1 Buchen-, 2 Eichen-Nutzholzklötze, 924 Nadel-Sägklötze, 9 Nadel-Brunnenteichel, 185 buchene Senkelstangen, 50 Nadel-Baumpfähle, 140 Nadel-Rebstecken, $7^1/_2$ Klafter buchenes, 4 Klafter gemischtes, $5^1/_4$ Klafter nadelnes Scheitholz, $89^1/_4$ Klafter buchene, $18^1/_4$ Klafter gemischte, $22^3/_4$ Klafter nadelne Prügel, $5^3/_4$ Klafter buchenes, $35^1/_2$ Klafter nadelnes Klotzholz, 3100 Stück gemischte Wellen und 7 Loose Schlagraum.

Ottenhöfen, den 24. Mai 1864.

Großh. bad. Bezirksforstei.
Werner.

Z.g.954. Nr. 7017. Waldshut. (Aufforderung.)

J. S.
Peter Thoma von Schachen, Kl.,
gegen
Seifensieder Fridolin Strittmatter in Albert, Bekl.,
Forderung betr.,

hat der Kläger dahier vorgetragen:

Er habe dem Bekl. eine zu 5 Proz. verzinsliche Darleihe ad 60 fl. ausbezahlt, worüber ihm vom Bekl. Schuldschein vom 14. August 1863 ausgestellt worden sei; der Bekl. befinde sich nach dem vorliegenden Bericht des Bürgermeisteramts Albert vom 14. v. Mts. auf flüchtigem Fuße, indem er auf Schleichwegen heimlich nach Amerika ausgewandert sei; der Kläger stellt das Begehren, den Bekl. zur Zahlung von 60 fl. sammt Zins zu 5 Proz. vom 14. August v. J. bei Zwangsvermeidung, unter Verfällung in die Kosten, zu verurtheilen.

Zur Verhandlung über diese Klage wird Tagfahrt auf

Donnerstag den 30. Juni d. J.,
früh 9 Uhr,

angeordnet, wozu der Kl. und der Bekl., Letzterer unter Androhung des Rechtsnachtheils, daß bei seinem Ausbleiben der thatsächliche Klagvortrag für zugestanden erklärt, und er mit seinen Einreden ausgeschlossen würde, vorgeladen werden. Zugleich wird dem Bekl. aufgegeben, längstens bis zur Verhandlung einen im Ort des Gerichts wohnenden Einhändigungsgewalthaber in öffentlicher Urkunde anher namhaft zu machen, ansonst alle weitere Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie dem Bekl. eröffnet oder eingehändigt wären, nur am Sitzungsort des Gerichts angeschlagen würden.

Waldshut, den 11. Mai 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Eble.

Z.g.968. Nr. 1375. Wertheim. (Urtheil.)

In Sachen
der Ehefrau des Seilermeisters Oswald Adelmann dahier, Katharina, geb. Bohn, Klägerin,
gegen
ihren genannten Ehemann, Beklagten,
Vermögensabsonderung betr.

Wird auf gepflogene Verhandlungen zu Recht erkannt:

„Es seie die Klägerin für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzusondern, und habe dieser die Kosten zu tragen."

V. R. W.

So geschehen, Wertheim, den 9. April 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Kraft.

Z.g.975. Nr. 5571. Konstanz. (Ausschlußerkenntniß.)

In Sachen
mehrerer Gläubiger
gegen
die Gantmasse der Handelsgesellschaft A. Meßmer dahier und deren offene Theilhaber Anton Meßmer alt und Anton Meßmer jung hier,
Forderung und Vorzugsrecht betr.,

werden alle diejenigen Gläubiger, welche bis heute die Anmeldung ihrer Forderung unterlassen haben, hiemit von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen.

Konstanz, den 21. Mai 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Heiß.

Z. g. 964. Nr. 8767. Karlsruhe. (Erbschaftseinweisung.)

Die Verlassenschaft des † Freiherrn Wilhelm von Seldeneck von Karlsruhe betr.

Beschluß.

Wird auf das Gesuch der verwittweten Freifrau Julie von Seldeneck, geb. Freiin von Brandt, gemäß L.R.S. 770

erkannt:

Es wird dieselbe in die Gewähr der Verlassenschaft ihres verlebten Ehemannes Freiherrn Wilhelm von Seldeneck eingesetzt.

Karlsruhe, den 21. Mai 1864.

Großh. bad. Stadtamtsgericht.
A. Wagner.

Z.g.961. Nr. 10,606. Waldshut. (Straferkenntniß.)

J. U. S.
gegen
Korporal Johann Baptist Weiß von Albert,
wegen Desertion.

Nachdem Korporal Johann Baptist Weiß von Albert sich auf die Aufforderung vom 8. März d. J., Nr. 5175, nicht gestellt hat, wird derselbe des Staats- und Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und unter Verfällung in die Kosten dieses Verfahrens zu einer Geldstrafe von 1200 fl. verurtheilt.

Waldshut, den 21. Mai 1864.

Großh. bad. Bezirksamt.
Engelhorn.

Amtsrevisorat Emmendingen. **Gemeinde Bahlingen.**

Oeffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

Z.h.594. Bahlingen. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Reggs.-Bl. Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandsbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandsrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Der Wohnort der Schuldner und Gläubiger ist Bahlingen, wenn das Verzeichniß keine andere Angabe enthält.

Bahlingen, am 13. Juli 1863.

Das Pfandgericht.
Vögtlin.

Der Vereinigungs-Kommissär:
Lochert.

(Fortsetzung aus Beilage Nr. 121.)

Des Eintrags Datum.	Bd.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
20. Juli 1829	6	589	Joh. Gg. Schmidt, Mart. S.	Gantm. des Sebast. Kromer, Hans. S. Kaufschilling	10	
				dieselbe, nun Daniel Sprenger in Emmendingen. Kaufschilling	100	
3. März 1831	7	163	Joh. Gg. Schmidt, Leonh. S., Ehefr., Mar. Barb. Beck in Blansingen	Amtsrevisor Gottreu in Emmendingen, nun Karl Gottreu	400	
25. März 1832	=	396	dto.	Hofger.-Adv. Holzhauer in Freiburg. Kaufschilling	947	39
24. März =	=	395	Joh. Gg. Schmidt, Gg. S.	Joh. Gg. Schöpflin Wtw., A. Mar. Schmidt. Kaufschilling	160	
5. Nov. 1825	5	144	Joh. Jak. Schmidt, Gemeinderath	die Mündel Kathar. Schmidts Kinder. Gesetzl. Pfandr.		
20. Juni 1829	6	533	Josef Schmidt und Ehefrau, A. Eva Adler in Eichstetten	Anton Oberle in Sasbachwalden	100	
18. Aug. 1826	5	314b	Leonh. Schmidt, Hans. Sohn	die Ehefrau A. Mar. Lösch. Gesetzl. Pfandr.	—	
26. Juli 1830	7	24	dto.	Steuerperäquator Haberer in Hecklingen. Richterl. Pfandr.	393	54
8. Okt. =	=	66	dessen Ehefrau	Lehrer Link in Freiamt. Richterl. Pfandr.	169	28
4. Okt. 1831	=	261	dto.	Förster Löffel in Theningen. Richt. Pfandr.	128	
19. Nov. =	=	277	dto.	Gantmasse des Ehemanns. Kaufschilling	45	
				dieselbe, modo Oberamtmann v. Dürrheimb in Gernsbach. Kaufschilling	235	21
10. Jan. 1832	=	312	dieselben Eheleute	Antoni Schätzle aus dem Biederbach, nun Johs. Schultis in Simonswald	1700	
14. April 1823	4	271	Leonh. Schmidt, Hs. S.	Steuerperäquator Haberer in Riegel. Richterl. Pfandr.	1115	48
17. April 1824	=	342—343	dto.	Kreisrath v. Dürrheimb in Freiburg. Richterl. Pfandr.	250	
6. Jan. 1825	5	21—22	dto.	Steuerperäquator Haberer in Hecklingen. Richterl. Pfandr.	600	
2. April =	=	57	dto.	dto.	222	41
24. Febr. 1826	=	217	dto.	Johs. Scheideckers Gantmasse, modo Jak. Wagemann in N. Kaufschilling	71	
25. Febr. =	=	223	dto.	Förster Löffel in Theningen. Richt. Pfandr.	258	
12. Juni =	=	276	dto.	Dreikönigwirth Jakob Schwab in Emmendingen. Richterl. Pfandrecht	130	
19. Aug. =	=	314	dto.	Gg. Zuber, als Vormund von Ursula und Gg. Nitz in Collnau. Richterl. Pfandr.	97	
=	=	315	dto.	Sebast. Kromer in Waldkirch. Richt. Pfandr.	22	36
=	=	=	dto.	Elis. Herr vom Stahlhof. Richterl. Pfandr.	33	
4. Jan. 1827	=	373	dto.	Math. Diehr, Maurer. Richterl. Pfandr.	90	
12. Juni =	=	432	dto.	Handelsmann Schützenbach in Endingen. Richterl. Pfandr.	100	
9. Dez. 1817	3	206—207	Leonh. Schmidt Wtwe., Mar. Barb. Josef	Pfarrer Zandt in Mundingen für Auguste Nüßlin	500	
13. Jan. 1804	2	35	Mar. Elisab. Schmidt	Gg. Adam Guthmüller in Bischoffingen	90	
4. Dez. 1828	6	366	Mar. Magd. Schmidt, Gg. T.	Joh. Gg. Nopper in Niederwinden	159	
27. April 1807	2	156	Weber Martin Schmidt und Ehefr., Kath. Kopfmann	Jakob Kopfmann von Nimburg, verschollen. Kaution	60	
16. Okt. 1822	4	207	Müller Martin Schmidt, J. Jak. S.	die Mündel Katharine Schmidt. Gesetzl. Pfandr.	—	
12. Dez. 1829	6	768	dto. und Ehefrau, A. Barb. Schiener	Jos. Schölderlin, Hornist bei großh. leichtem Infanteriebataillon in Rastatt	400	
9. Jan. 1821	3	383	Mart. Schmidt Wtwe., Mar. Barb. Hüglin	Richter Math. Boos	88	
18. Febr. 1829	6	442	dto.	dessen Wittwe. Richterl. Pfandr.	128	
1. März 1817	3	186—187	Richter Mart. Schmidt und Ehefr., Mar. Sommer	Stabhalter Mart. Schmidt	400	
24. März =	=	189	dto.	Hauptmann Spitz in Freiburg	200	
1. April 1819	=	249	dto.	dto.	200	
27. März 1820	=	318—319	dto.	Medizinalrath Dr. Gaupp in Emmendingen	400	
20. April 1825	5	63	dto.	Rothgerber Stutz in Freiburg, Pfleger der Walpurga Kiefer	400	
7. März 1828	6	196	dto.	Joh. Gg. Vögtlin. Richterl. Pfandrecht	170	
22. Aug. 1829	=	613	dto.	Karoline und Barb. Schlotterbeck in Freiburg. Richterl. Pfandr.		
3. Sept. =	=	639	dto.	Barb. Schlotterbeck allda. Richterl. Pfandr.	500	
29. März 1830	=	843	dto.	Apotheker Scheltlin in Freiburg. Richterl. Pfandr.	374	
16. März 1831	7	185	dto.	Barb. Schlotterbeck allda. Richterl. Pfandr.	500	
25. März =	=	190	dessen Ehefrau	Medizinalrath Gaupp Wtw. in Emmendingen. Kaufschilling	140	
				Apotheker Scheltlin in Freiburg. Kaufschilling	207	18
26. Okt. 1821	4	62	Weinsticher Mrt. Schmidt, Andr. S., und Ehefrau, Kath. Sommer	Mich. und Rosina Wißlerische Pflegschaft des Joh. Hettich in Simonswald	300	
23. Mai 1825	5	81	dto.	Altvogt Gg. Ad. Guthmüller in Bischoffingen	480	
=	=	83	dto.	Mich. Ruth in Simonswald	271	
12. Dez. 1829	6	763	dto.	Maria Jörger, unter Pflegschaft des Handelsmann Leibinger in Rastatt	1000	
14. März 1830	=	869	dto.	Mich. Ruth in Untersimonswald. Richterl. Pfandr.	72	
16. Nov. =	7	85	dto.	dto.	40	39
16. Aug. 1828	6	331	dto.	Gantmasse des Joh. Roths. Kaufschilling	5	
				Kaspar Osmann Wtw. in Emmendingen. Kaufschilling	41	7
13. Mai 1826	5	250	Martin Schmidt, Mart. S., Kinder	Mart. Schmidt Eheleute. Kaufschilling	65	
1. Dez. 1820	3	377	Mich. Schmidt, Hans. S., und Ehefrau, Sal. Wolf	Mich. Heitzmann Wtw. in Malterdingen	500	
3. Jan. 1824	4	309	dto.	dto.	75	

Des Eintrags Datum.	Bd.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
18. April 1822	4	168	Mich. Schmidt, Hans. S.	Christian Stählin. Richterl. Pfandrecht	35	52
28. Dez. =	=	235	dto.	die Kinder. Gesetzl. Pfandrecht	—	
3. Jan. 1823	=	=	dto.	Müller J. G. Wolf in Weisweil. Kaufschilling	109	40
13. Jan. =	=	238	dto.	Altheimbürger J. Jak. Bürkin. Richterl. Pfandr.	400	
7. Nov. 1826	5	342	dessen Kinder	Gantmasse des Vaters. Kaufschilling	646	
14. Mai 1825	=	78b	Nikol. Schmidt, alt	Mich. Ruth in Simonswald. Richt. Pfandr.	128	
16. Mai 1826	=	259	dto.	Joh. Gg. Beck in seine Pflegschaft Richterl. Pfandr.	27	23
30. April 1832	7	416	Nik. Schmidt, jg.	Math. Lehrmännlin. Kaufschilling	42	
11. März 1807	2	151	Weinsticher Seb. Schmidt und Ehefrau, A. M. Adler	Vogt Ludw. Meier in Nimburg	300	
20. Juli =	=	163—164	dto.	Hauptmann Eisenlohr in Emmendingen	600	
9. Jan. 1809	=	180	dto.	Schneider Konr. Oberle, jg., allda	300	
29. Juli 1829	6	551	dto.	Jos. Anton Sartori in Endingen. Richterl. Pfandr.	36	42
8. Okt. 1812	3	44	dto.	Domän.-Verwalter Deimling in Emmendingen	300	
24. Aug. 1804	2	65—66	dto.	Geometer Brombacher allda	300	
24. März 1823	4	367	dto.	Joh. Konr. Boos in seine Häßig'sche Pflegschaft. Richterl. Pfandr.	31	18
4. Jan. 1822	=	97	Stabhalt. Seb. Schmidt und Ehefrau, A. M. Weiß	Burgvogt Deimling in Emmendingen	300	
29. März 1823	=	267	dto.	Frau Hauptmann Eisenlohr allda. Kaufschilling	104	6
25. Juli 1828	6	320	dto.	Heinr. Geismar in Ihringen. Kaufschilling	37	
21. Nov. 1829	=	734	dto.	Magd. Trächtler, Pfleger Anton Werner in Obersasbach	150	
18. Okt. 1830	7	71	dto.	Gantmasse des Christ. Krumm, nun Vorgesetzte. Kaufschilling	6	25
15. März 1832	=	381	dto.	Heinr. Geismar in Ihringen. Kaufschilling	110	
26. April 1830	6	859	Sus. Schmidt, Seb. S.	Joh. Gg. Adler, Gg. S. Kaufschilling	70	
27 Jan. 1831	7	130	A. Mar. Schöpflin, Mart. T.	Arzt Schwehr in Endingen. Kaufschilling	8	24
8. Febr. 1827	5	386	Friedr. Schöpflin, Küfer	Ehefr. Mar. Barb. Keller. Gesetzl. Pfandr.	—	
1. Aug. =	=	446	dto.	Joh. Gg. Breisacher. Kaufschilling	30	
23. März 1799	1	322—323	Gottlieb Schöpflin und Ehefr., Mar. Danzeisen	Pfarrer Eisenlohr in Nimburg	200	
19. April 1820	3	334—335	dessen Wittwe	Pfarrer Eisenlohr in Betberg	394	
17. Jan. 1829	6	416	dto.	Johs. Heckel. Richterl. Pfandr.	42	
3. Nov. 1815	3	140	Jak. Schöpflin, Mich. S., und Ehefrau, Sus. Krumm	Pfarrer Hirthes	50	
27. Okt. 1828	6	353	dessen Kinder	Sus. Drüsel. Kaufschilling	66	
3. Juli 1830	7	12	Tagwächter Jak. Schöpflin, Mart. S.	Oberwundarzt Zink in Freiburg aus der Ziegler'schen Pflegschaft	400	
2. Mai 1832	=	425	Waldhüter Jak. Schöpflin, Jak. S.	Schmied Mart. Adler und Stieftochter Christine Kromer. Kaufschilling	414	
22. Dez. 1826	5	369	Schneider Johs. Schöpflin	die Ehefrau A. Mar. Weißer. Gesetzl. Pfandr.	—	
14. Juni 1824	6	281	dto.	Joh. Gg. Seiler in Bleibach. Kaufschilling	30	
22. Sept. 1828	=	339	dto, und Ehefrau. A. M. Weißert	Pfarrer Albrecht in Rötteln für Friedr. Ernst Bürklin	400	
=	=	343	derselbe	die Ehefrau. Gesetzl. Pfandr.	320	
12. Febr. =	=	164	Johs. Schöpflin Wittwe	Gantmasse des Johs. Krumm, Pet. S. Kaufschilling	5	
				dieselbe, nun Joh. Wolf in Niederwinden. Kaufschilling	28	
12. Dez. 1806	2	135—136	Joh. Gg. Schöpflin und Ehefrau, Jakobea Lang	Gg. Wehrle in Simonswald	400	
12. Jan. 1825	5	27b	Schuster Joh. Gg. Schöpflin	Ehefrau Christine Haag. Gesetzl. Pfandrecht	—	
26. Mai 1826	=	260	dto.	Joh. Gg. Beck in seine Pflegschaft. Richterl. Pfandr.	9	
12 Jan. 1827	=	375	Küfer Joh. Kasp. Schöpflin	die Ehefrau M. Barb. Ernst. Gesetzl. Pfandr.	—	
28. Sept. 1829	6	675	dto. und Ehefr., M. Barb. Ernst	Bonifaz Ruckmich, Musiklehrer in Freiburg	250	
30. April 1832	=	415	dto.	Math. Lehrmännlin. Kaufschilling	101	
24. Juni 1805	2	93	Josef Schöpflin	Verwalter Stork Wtwe., Barb., geb. Amann, in Freiburg	400	
30. April 1832	7	415	Weber Leonh. Schöpflin	Math. Lehrmännlin. Kaufschilling	102	
15. Mai 1813	3	75—76	Krämer Mart. Schöpflin und Ehefrau, M. Magd. Fleck	Landkommissär Winther in Emmendingen für Apotheker Gustav Eisenlohr	300	
26. Mai 1820	=	344	dto.	Handelsmann Metz in Freiburg	150	
23. Aug. 1824	4	387	dto.	Hofger.-Adv. Dr. Holzhauer allda. Richterl. Pfandr.	6	18
11. April 1788	1	111—112	Weber Math. Schöpflin und Ehefrau, Kath. Koch	Kornmesser Wolf Wtwe. in Emmendingen	400	
6. Aug. 1792	=	220	dto.	dto.	400	
12. März 1810	2	221b	Math. Schöpflin	Mich. Schöpflins Kinder. Mündelpfandr.	150	
6. März 1830	6	830	dto.	Joh. Gg. Vögtlin. Richterl. Pfandrecht	212	
=	1	81—82	Küfer Mich. Schöpflin und Ehefr., A. Mar. Boßert	Andr. Rufer aus seiner Schmidt'schen Pflegschaft	80	
23. Juni 1795	=	260	dto.	Friedr. Adler, Andr. S.	300	
17. Juni 1809	2	190	dto.	Friedr. Adler	240	
16. April 1790	1	259—260	Küfer Mich. Schöpflin, Pet. S., und Ehefrau, Kath. Adler	Konr. Schmidt	200	
15. Febr. 1804	2	41	dto.	Mart. Jenne aus der Pflegschaft der jg. Leonh. Adlers Kinder	32	
15. März 1810	=	218—219	dto.	Cantor Bannmeyer in Lahr	300	
8. Okt. 1825	5	143b	dto.	Handelsmann Morstadt allda. Richt. Pfandr.	47	21
12. Okt. 1810	2	221	dto.	Weber Mich. Schöpflins Kinder. Mündelpfandr.	150	
20. Dez. 1806	=	139	Weber Mich. Schöpflin und Ehefr., Salom. Moritz	Buchbinder Dietz in Emmendingen aus seiner Fischer'schen Pflegschaft	200	

(Fortsetzung folgt.)

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.